

Niederschrift BAU/053/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 22.04.2009

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:10 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Matthias Auth CDU Ratsmitglied

Herr Heinrich Hagemeier CDU Ratsmitglied

Herr Johannes Havers CDU Ratsmitglied

Herr Hermann-Josef Kohnen CDU Ratsmitglied

Herr Günter Löcken SPD Ratsmitglied

Herr Michael Reiske BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied

Herr Heinrich Thüring SPD Ratsmitglied

Herr Anton van Wanrooy CDU Ratsmitglied

Herr Johannes Willems FDP Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Dr. Lothar Kurz Sachverständiger Bürger
(für die Bodendenkmal-
pflege)

Herr Claus Meier Sachkundiger Einwohner

Herr Manoharan Murali Sachkundiger Einwohner

Vertreter:

Herr Eckhard Roloff SPD Vertretung für RM Be-
rardis

Herr Bernhard Strotmann CDU Vertretung für SB Oech-
tering

Frau Annette Tombült	CDU	Vertretung für RM Overesch
Herr Detlef Weßling	SPD	Vertretung für SB Kölker
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Vertretung für RM Kaisal

Gäste:

Herr Martin Forstmann		Technische Betriebe Rheine
-----------------------	--	-------------------------------

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche
Herr Jürgen Grimberg		Produktverantwortlicher
Herr Ulrich Grüner		Produktverantwortlicher
Frau Martina Wietkamp		Schriftführerin

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	vertreten durch Herrn Roloff
Herr Christian Kaisal	CDU	vertreten durch RM Winnemöller
Herr Peter Kölker	SPD	vertreten durch SB Weßling
Herr Thomas Oechtering	CDU	vertreten durch SB Strotmann
Frau Theresia Overesch	CDU	vertreten durch RM Tombült

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er schlägt vor, die Genehmigung der Niederschrift Nr. 51 von der Tagesordnung abzusetzen, da die Niederschrift im Ratsinformationssystem nicht rechtzeitig freigegeben werden konnte.

Die Ausschussmitglieder sind mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften

1.1. Niederschrift Nr. 50 über die öffentliche Sitzung am 19. März 2009

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

1.2. Niederschrift Nr. 51 über die öffentliche Sitzung am 31. März 2009

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19. März 2009 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder verliest die beigefügten Berichte.

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 19. März 2009

TOP	Antragssteller/ Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
3.1	Herr Kohnen	Radweg Rheine-Coesfeld	Ortstermin im Rahmen der Besichtigungstour	Auf der Basis des reduzierten Kostenstatus wird zunächst ein Zuwendungsantrag gestellt. Das weitere Verfahren bleibt abzuwarten.
11.1	Herr Havers/ Herr Brauer	Zu- und Abfahrt Parkplatz Mathias-Spital	Erörterung der Problematik mit Verantwortlichen des Mathias-Spitals	Die Gespräche müssen noch geführt werden.

**Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 31. März 2009
nichtöffentlich**

TOP	Antragssteller/ Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
15.1	Herr Havers	Radweg in der Innenstadt - lockeres Pflaster	Beseitigung des Missstandes	Die Angelegenheit ist an die TBR weitergeleitet worden

3. Informationen

Herr Schröder verliest den beigefügten Vermerk.

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I/FB 5.2.2 gr -

Rheine, den 20. Mai 2009

Vermerk

Information für den Bauausschuss – Sitzung am 22. April 2009

Für das Jahr 2009 sind die Sanierungen der Wärmeerzeugungsanlagen in der Elisabethsporthalle (bisherige Kostenschätzung 70.000 Euro) und der Kardinal-von-Galen-Schule (95.000 Euro) vorgesehen.

Neben der Sanierung der Wärmeerzeugungsanlage wird vorgeschlagen ebenfalls die veralteten Lüftungsanlagen (über 30 Jahre Nutzungszeit) in den Sporthallen gegen eine Deckenstrahlheizung zu ersetzen. Die Deckenstrahlheizung bietet gegenüber der Lüftungsanlage deutliche ökologische und ökonomische Vorteile. Nachstehend sind kurz die beiden Systeme für die Verteilung der Wärme in der Sporthalle dargestellt.

➤ **Wärmeverteilung Lüftungsanlage**

Die Wärmeverteilung über die Lüftungsanlage bedingt, dass der vollständige Halleninnenraum erwärmt wird. Damit ist verbunden, dass die Temperaturen im Bereich der Hallendecke nahezu identisch mit den Temperaturen im Bodenbereich sind. Um den Hallenraum zu erwärmen, werden neben der Wärmeerzeugungsanlage Lüftungsgeräte mit entsprechend dimensionierten Elektromotoren benötigt. Somit fallen neben den Gasverbrauchskosten für die Wärmeerzeugung nicht unerhebliche Stromverbrauchskosten für die Wärmeverteilung an.

➤ **Wärmeverteilung Deckenstrahlheizung**

Die Deckenstrahlheizung wird bereits in verschiedenen Sporthallen (z. B. Gymnasium Dionysianum, Franziskussschule) erfolgreich eingesetzt. Das Prinzip der Deckenstrahlheizung beinhaltet, dass lediglich die Oberflächen über die Strahlungswärme erwärmt werden und nicht die Raumlufte des gesamten Halleninnenraumes. Die Strahlungswärme wird daher als angenehmer empfunden und auf der Haut- bzw. Kleidung wahrgenommen. Daher spricht man in diesem Zusammenhang häufig von der gefühlten Raumtemperatur.

Diese ist auf den Oberflächen höher als die umgebene Raumlufttemperatur. Die Deckenstrahlheizung ist daher effektiver als die Wärmeverteilung im Wege einer Lüftungsanlage, da sie weniger Wärmeenergie benötigt und auch keine nennenswerten zusätzlichen Energiekosten in der Wärmeverteilung entstehen.

Bezogen auf die beiden Sporthallen werden die nachstehenden ökologischen und ökonomischen Vorteile erwartet:

Elisabeth-Sporthalle

Wärmenergiereduzierung pro Jahr	ca. 30.000 kWh
Stromverbrauchsreduzierung pro Jahr	ca. 7.800 kWh
CO ₂ -Reduzierung pro Jahr	ca. 10 Tonnen
Verbrauchskostenreduzierung pro Jahr	ca. 3.000 Euro

Kardinal-von-Galen-Sporthalle

Wärmenergiereduzierung pro Jahr	ca. 21.000 kWh
Stromverbrauchsreduzierung pro Jahr	ca. 5.000 kWh
CO ₂ -Reduzierung pro Jahr	ca. 6,7 Tonnen
Verbrauchskostenreduzierung pro Jahr	ca. 2.000 Euro

Die zusätzlichen Kosten, die für den Einsatz der Deckenstrahlheizung betragen in der Elisabeth-Sporthalle ca. 20.000 Euro und in der Kardinal-von-Galen-Sporthalle ca. 15.000 Euro. Die zusätzlichen Kosten sollen aus den „freigewordenen“ Bauunterhaltungsmitteln der Fassadensanierung Michaelschule (Finanzierung aus Konjunkturprogramm) finanziert werden.

Gesehen:

Im Auftrag

Im Auftrag

Jürgen Grimberg

Schröer

Weitere Informationen erfolgen nicht.

4. Eingaben

Herr Kuhlmann verweist auf zwei der Verwaltung zugegangene Eingaben und bittet darum, diese im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

5. Informationen zu Denkmalanlagen

Es liegen keine Informationen vor.

6. Löschung des Bodendenkmals B 15 "Grabungsfläche am Klusenweg" in Rheine aus der Denkmalliste Vorlage: 170/09

00:07

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Löschung des Bodendenkmals B 15 „Grabungsfläche am Klusenweg“ aus der Denkmalliste der Stadt Rheine zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Eintragung von 2 landwirtschaftlich genutzten Flächen als ortsfestes Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Rheine - Einleitung des Eintragungsverfahrens gemäß § 3 des Denkmalschutzgesetzes NRW Vorlage: 172/09

00:08

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Einleitung des Verfahrens gemäß § 3 des Denkmalschutzgesetzes NRW zur Eintragung der in der Anlage 1 der Vorlage dargestellten, landwirtschaftlich genutzten Flächen als ortsfestes Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Rheine zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Konjunkturpaket II - Energetische Sanierungsmaßnahmen Kopernikus-Gymnasium Vorlage: 183/09

00:09

Herr Schröder bezieht sich auf die Vorlage und ergänzt, dass die Planung der Brandschutzmaßnahmen noch ausgearbeitet werden müsse. Hierdurch werden weitere Kosten entstehen, die in das Projekt einfließen müssen.

Herr Kohlen erklärt, die CDU-Fraktion begrüße das Vorhaben. nachzudenken sei über einen Zusatzbericht im Energiebericht über die Ergebnisse. Dieses diene dem besseren Verständnis.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Kostenschätzung für die energetischen Sanierungsmaßnahmen am Kopernikus-Gymnasium im Rahmen des Konjunkturpakets II **zur Kenntnis**.

**9. Funktion des Hessenweges im Straßennetz der Stadt Rheine
Vorlage: 147/09**

00:10

Herr Schröder zeigt anhand des Beamer einige Beispiele für den Ausbau von Straßen im Stadtgebiet.

Nach angeregter Diskussion über die notwendige Fahrbahnbreite wird seitens der SPD-Fraktion beantragt, die Fahrbahnbreite auf 9 Meter festzulegen. Es folgt die Abstimmung über diesen Änderungsantrag:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, damit mehrheitlich abgelehnt

Herr Schröder erklärt, die Verwaltung empfehle aus fachlichen Gründen eine Festlegung der Straßenbreite auf 11 Meter.. Eine solche Breite lasse noch einen ausreichenden Gestaltungsspielraum zu

Die Abstimmung erfolgt unter der Einigung, die Straßenbreite auf 11 m festzulegen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Parzellenbreite des Hessenweges zwischen der K 77 / Brochtruper Straße und dem Magnolienweg mit 11,00 m festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 4 Nein-Stimmen, damit mehrheitlich angenommen

Stadtteilbeirat **Rheine**
Leben an der Ems
Hauenhorst-Catenhorn

VV	BM	X	II	III	R
Stadt Rheine					
20. APR. 2009					
BM					
5/61					

Stadt Rheine
FB 5 Planen und Bauen

Stadtteilbeirat
Hauenhorst/Catenhorn
Gabriele Leskow
Vorsitzende
Kornblumenring 4
48432 Rheine

48427 Rheine

Rheine, den 20.04.09

Bebauungsplan Nr. 310 Hessenweg/Brochtruper Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn hat die Aufstellung des Bebauungsplanes zur Kenntnis genommen. Gegen die Abrundung der Wohnbebauung des südlichen Bereiches unseres Stadtteiles bestehen aus unserer Sicht keine Bedenken.

Erhebliche Bedenken wurden aber im Stadtteilbeirat gegen die Festlegung einer Straßentrasse für den Hessenweg in einer Breite von 12 Metern laut. Der Hessenweg hat keine übergeordnete Verkehrsfunktion, die eine derartige Straßenbreite erforderlich macht.

Der Bebauungsplan ermöglicht die Errichtung einer Hand voll Häuser an der südlichen Seite des Hessenweges. Zwischen Magnolienweg und Brochtruper Straße wird der Hessenweg somit zur Anwohnerstraße mit der Folge einer notwendigen Tempo 30 Geschwindigkeitsbegrenzung.

Der Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn bittet um die Reduzierung der Verkehrsfläche auf das unbedingt notwendige Maß. Die nicht benötigten Flächen sollten von den/dem Eigentümern der Bauerwartungsfläche erworben werden.

Wir bitten um eine kurzfristige Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Leskow
Vorsitzende Stadtteilbeirat
Hauenhorst/Catenhorn

- 10. Erneuerung der Straßenbeleuchtung**
- 1. Rapunzelweg**
 - 2. Röwenkamp von Bayernstraße bis Tirolerweg mit Stichweg**
 - 3. Bussardweg**
 - 4. Lehmkuhlstraße von Zeppelinstraße bis Wagnerstraße**
 - 5. Tirolerweg**
- Vorlage: 157/09**

00:32

Herr Kohnen bittet die Verwaltung um Prüfung, ob eine weitere Reduzierung der Watt-Zahlen der eingesetzten Leuchtmittel mit dem Ziel einer weiteren Energieeinsparung möglich wäre.

Herr Forstmann erklärt, dass bei der Verwendung der Leuchtmittel die vorgeschriebenen Normen eingehalten werden müssen. Seitens der Technischen Betriebe werde darauf geachtet, den Gegebenheiten angepasst Leuchtmittel mit möglichst geringer Energieaufnahme zu verwenden.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Straßenbeleuchtung folgender Straßen zu erneuern:

1. Rapunzelweg
2. Röwenkamp von Bayernstraße bis Tirolerweg
3. Bussardweg
4. Lehmkuhlstraße von Zeppelinstraße bis Wagnerstraße
5. Tirolerweg

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 11. Weiterentwicklung des Emsradweges,
hier: Kanueinsatzstellen, Rastplätze und Fahrradabstellboxen
Vorlage: 155/09**

00:36

Herr Schröder erklärt, die Standorte für die Kanueinsatzstellen seien mit den Landschaftsbehörden abgestimmt, die Genehmigungen würden erwartet. Das Abstimmungsverfahren für die Standorte der Fahrradeinstellboxen und der Rastplätze sei noch nicht endgültig abgeschlossen.

Herr Reiske begrüßt aus Sicht seiner Fraktion die Maßnahme ausdrücklich, allerdings seien die Standorte der Kanueinsatzstellen in zu dichter Folge gewählt. Er schlägt vor, stattdessen weitere Fahrradabstellboxen vorzusehen.

Herr Kohnen fragt, ob die Realisierung der vorgelegten Planung innerhalb des vom HFA bereits beschlossenen Rahmens möglich sei. Auch er merkt an, dass zu viele Kanueinsatzstellen vorgesehen seien. Er fragt weiter, warum direkt neben der privaten Kanueinsatzstelle an der „Hohen Heide“ eine weitere geplant sei.

Herr Schröder erklärt, die Kanueinsatzstelle an der „Hohen Heide“ sei marode und solle durch eine öffentliche Kanueinsatzstelle ersetzt werden. Er führt aus, die Planung werde seitens der Verwaltung als Rahmen verstanden, weitere Gesprä-

che über die Standorte würden noch erfolgen. Er verspricht für die nächste Sitzung weitere Informationen.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt die Umsetzung der Kanueinsatzstellen auf der Grundlage der der Vorlage beiliegenden Lagepläne.
2. Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass weitere Ausstattungsmerkmale (Fahrradboxen und Rastplätze) geplant sind. Hierzu ist noch eine gesonderte Abstimmung erforderlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Widmung von Straßen
Vorlage: 164/09**

Beschluss:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 (StrWG NW – GV. NW. S. 1028, ber. in GV. NW. 1996 S. 81, 141, 216, 355), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NW. S. 708) für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. Im Uhlenhook – Stichweg
2. Nienbergstraße
von Felsenstraße bis zur östlichen Grenze
Bebauungsplanes Nr. 298 D
3. Föhrenweg

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1.3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

14.1. Beleuchtung im Stadtpark

Frau Tombült regt an, die im Stadtpark vorhandenen Kugellampen auszutauschen zum Beispiel gegen Lampen, wie sie im Bereich Bentlage Verwendung finden.

Herr Schröder erläutert, derzeit werde seitens des Büros Lohaus ein Vorentwurf zur Umgestaltung des Stadtparks erstellt, der demnächst in einer Sitzung des Bauausschusses vorgestellt werden solle. Dieser Entwurf beinhalte auch die Erneuerung der Leuchten.

14.2. Salinenkanal

Herr Löcken fragt, ob der Salinenkanal zum geplanten „Sattelfest“ am 26. April dieses Jahres wieder Wasser führen werde?

Herr Kuhlmann verweist auf ein Mail von Herrn Lucas zu dieser Thematik, die auch allen Fraktionsvorsitzenden zugegangen sei. Danach werde der Kanal derzeit instandgesetzt und solle bis zum „Sattelfest“ wieder mit Wasser gefüllt sein.

14.3. Kreisverkehr an der Querspange in Rheine-R

Herr Hagemeier erklärt, auf der „Sommertour“ des Landrates, Herrn Thomas Kumbendorff, die bis zur geplanten Querspange im Bereich „Rheine-R“ geführt habe, sei seitens des Landrates die Notwendigkeit zum Bau eines Kreisverkehrs erneut zur Diskussion gestellt worden. Er bittet die Verwaltung, weitere Erörterungsgespräche zu dieser Thematik zu führen.

Herr Kohnen fügt an, zum Zeitpunkt der Entscheidung über den Kreisverkehr habe sich der Kreis Steinfurt aufgrund der finanziellen Situation gegen den Bau ausgesprochen. Seitens der CDU-Fraktion bestehe noch immer der Wunsch, diesen Kreisverkehr zu bauen, deshalb werde die Verwaltung gebeten, das Thema erneut aufzugreifen.

Herr Kuhlmann erklärt, er habe am heutigen Nachmittag mit dem Baudezernenten vom Kreis Steinfurt einen Gesprächstermin bzgl. der Erschließung von „Rheine-R“ vereinbart. Dieses Gespräch sei abzuwarten. Die fachliche Einschätzung der Kreisverwaltung sei zu überprüfen.

14.4. Verkehrssituation am Mathias-Spital

Herr Willems beschreibt die schwierige Verkehrssituation vor dem Eingang des Mathias-Spitals an der Sprickmannstraße, bedingt durch vor dem Eingang wartende Taxis. Er bittet die Verwaltung, hier durch entsprechende Verkehrsregelungen Abhilfe zu schaffen.

Herr Kuhlmann erklärt, seitens des Ordnungsamtes sei vor einiger Zeit ein Lösungsvorschlag erarbeitet worden, den er den Vertretern des Mathias-Spitals vorstellen werde.

14.5. Plakatierung in der Innenstadt

Herr Weßling verweist auf die an Laternenpfählen angebrachten Halterungen für Plakate und fragt, ob diese seitens der Stadt Rheine gebilligt seien.

Herr Kuhlmann bejaht dieses und verweist auf die dazu geführte Diskussion in der Vergangenheit.

14.6. Darstellung von Motiven aus Rheine auf Zigarettenautomaten

Herr Willems bemerkt, dass auch auf Zigarettenautomaten der Firma Hagemann Fotos städtischer Motive angebracht seien.

Herr Kuhlmann erklärt, diese Werbemaßnahme sei im Verwaltungsvorstand kontrovers diskutiert worden, allerdings halte sie wohl davon ab, die Automaten mit Kritzeleien zu versehen.

Herr Brauer verweist bei dieser Gelegenheit auf den Nutzen der Anbringung sog. „Mosquitos“, wie bereits auf einigen städtischen Schaltkästen geschehen.

Herr Havers bittet um schnellstmögliche Entfernung einer Hakenkreuz-Schmiererei auf einem Elektroschaltkasten im Bereich der Dutumer Straße.

14.7. Baustelle am Lingener Damm

Herr Brauer verweist auf eine Baustelle im Bereich der Bushaltestelle am Lingener Damm, an der ein Fortschreiten der Arbeiten nicht zu beobachten sei. Er fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, wer für diese Baustelle verantwortlich ist.

Seitens der Verwaltung wird eine Klärung der Angelegenheit zugesagt.

14.8. Radweg entlang der ehemaligen Bahntrasse Rheine-Wettringen

Herr Thüring regt an, den Radweg entlang der ehemaligen Bahntrasse von Rheine nach Wettringen im Bereich der Stadt Rheine zu asphaltieren. Eine solche Maßnahme würde von Radfahrern wie auch von Skatern sicherlich begrüßt.

14.9. Hecken entlang des Radweges Rheine-Neuenkirchen

Herr Havers merkt an, dass die entlang des Radweges Rheine-Neuenkirchen stehenden Hecken weit in den Radweg hineinragen und dringend zurückgeschnitten werden müssten.

Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung zugesagt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Brauer bedankt sich bei den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin